

nerac.com

PEOPLE POWERED SEARCHING

RETROSEARCH

QUESTION NO.- 1295525.001

EP0126306

[request changes](#) [frequently asked questions \(FAQs\)](#) [rate this report](#) 

[Title List](#)[Citation Information](#)

Copyright 2005 Nerac Inc. All Rights Reserved

March 7, 2005

Information Specialist- Peg Leahy

TO ORDER DOCUMENTS:

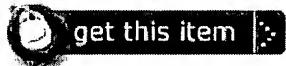
- Follow this link: <http://www.nerac.com/documents>
- Call Nerac Document Services at 860-872-9331
- Fax your request to 860-875-1749
- Or send e-mail to documents@nerac.com

Please reference the NDN number of the document(s) you wish to order.

Citations from European Fulltext Granted Patents: EFB

1. NDN 080-0007-9408-3: Flexible tube, especially a refuelling flexible tube PATENT
NUMBER- 0126306/EP-B1

1. Flexible tube, especially a refuelling flexible tube
EPB 1987-04-08 0126306/EP-B1 NDN- 080-0007-9408-3



INVENTOR- Luther, Dietrich Am Fischerweg 1 D-3540 Korbach DE
INVENTOR- Schwarze, Klaus, Dipl.-Ing. Am Taubennrain 5 D-3540 Korbach DE

PATENT ASSIGNEE- Continental Aktiengesellschaft Vahrenwalder Strasse 9 D-30165 Hannover DE **DESG. COUNTRIES-** AT, BE, CH, DE, FR, GB, IT, LI, LU, NL, SE

PATENT NUMBER- 00126306/EP-B1

PATENT APPLICATION NUMBER- 84104463.9

DATE FILED- 1984-04-19

PUBLICATION DATE- 1987-04-08

PATENT PRIORITY INFORMATION- 8311837 U, 1983-04-21, DE

INTERNATIONAL PATENT CLASS- F16L01112; G02B005128

PUBLICATION- 1984-11-28; 1987-04-08, B1, Granted patent

FILING LANGUAGE- GER

PROCEDURE LANGUAGE- GER

LANGUAGE- GER

NO-ABSTRACT

DESIGNATED COUNTRY- AT, BE, CH, DE, FR, GB, IT, LI, LU, NL, SE .

 [request changes](#)  [frequently asked questions \(FAQs\)](#)  [rate this report](#) 

The information contained in this report has been obtained from one or more copyrighted sources under the authority of the copyright owners. No reproduction or further dissemination of this report or its individual articles may be made without the express written consent of Nerac, Inc. in each instance.



⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑬ Anmeldenummer: 84104463.9

⑮ Int. Cl.³: F 16 L 11/12, G 02 B 5/128

⑭ Anmeldetag: 19.04.84

⑯ Priorität: 21.04.83 DE 8311837 U

⑰ Anmelder: Continental Gummi-Werke
Aktiengesellschaft, Königsworther Platz 1,
D-3000 Hannover 1 (DE)

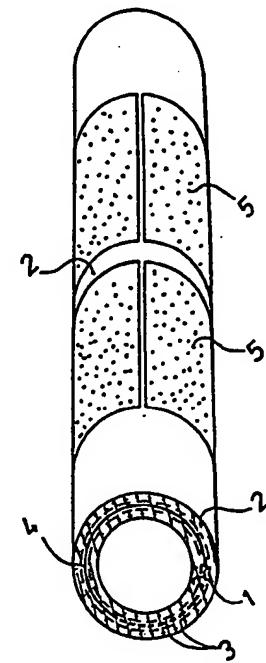
⑲ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 28.11.84
Patentblatt 84/48

⑳ Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI LU
NL SE

㉑ Erfinder: Luther, Dietrich, Am Fischerweg 1,
D-3540 Korbach (DE)
Erfinder: Schwarze, Klaus, Dipl.-Ing., Am Taubenrain 6,
D-3540 Korbach (DE)

㉒ Schlauch, insbesondere Betankungsschlauch.

㉓ Betankungsschläuche auf Flugfeldern und anderen offenen Verkehrsstätten sind in hohem Maße der Gefahr des Überrollwerdens durch Schwerfahrzeuge mit den daraus folgenden Beschädigungen ausgesetzt. Erfindungsgemäß werden sie wenigstens in den gefährdeten Bereichen mit haftend aufgebrachten Manschetten aus Kunststoffolie oder anderen biegsamen Stoffen mit eingelagerten lichtreflektierenden Teilchen versehen. Die Erfindung schafft damit eine besonders im Dunkeln auffallende optische Markierung, die ein rechtzeitiges Ausweichen vor einem unbeabsichtigten Überrollen der Schläuche ermöglicht.



Continental Gummi-Werke Aktiengesellschaft, 3000 HannoverSchlauch, insbesondere Betankungsschlauch

Die Neuerung bezieht sich auf aus Gummi oder gummiähnlichem Kunststoff mit in ihre Wandung eingebetteten Verstärkungen hergestellte Schläuche, insbesondere Betankungsschläuche.

In See- oder Lufthäfen und anderen offenen Verkehrsstätten werden zum
5 Betanken der abzfertigenden Fahrzeuge Schlauchleitungen in größeren
Längen benötigt. Um den besonderen Anforderungen des Betankungsbetrie-
bes mit dem Fördern großer Treibstoffmengen unter hohen Drücken und
der stets gegebenen Möglichkeit von Unterdruckeinwirkungen zu genügen,
sind die Schläuche üblicherweise mit in meistens mehreren Schichten
10 vorgesehenen textilen oder auch metallischen Verstärkungseinlagen und
gegebenenfalls noch zusätzlichen Massivdraht-Stützwendeln ausgebildet.
Eine unvermeidliche Nebenwirkung der Verstärkungseinlagen ist, daß sie
die Schläuche rohrartig versteifen, woraus wiederum die Gefahr ent-
steht, daß örtliche Druckeinwirkungen von außen zu bleibenden Verfor-
15 mungen oder Brüchen der Einlageelemente führen. Solchen schwerwiegen-
den Druckeinwirkungen sind die Schläuche im Gebrauch aber immer be-
sonders durch Überrollende Fahrzeuge wie beispielsweise Gabelstapler,
Transport- und andere Versorgungsfahrzeuge ausgesetzt. Diese Gefahr
ist auch nicht durch grundsätzliche, strikte Überrollverbote auszu-
20 schalten, weil die Schläuche etwa im Nachtbetrieb oder auch schon nur
im Halbschatten von den durch andere Vorgänge in Anspruch genommenen
Fahrzeugführern oft nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht ausgemacht
werden können.

Der Neuerung liegt demgemäß eine unter allen Umständen ins Auge fallende, trotzdem aber vergleichsweise einfach ohne wesentliche Verteuerung herzustellende optische Kennzeichnung insbesondere von Betankungsschläuchen als Aufgabe zugrunde. Zum Lösen dieser Aufgabe sind

5 die Schläuche der eingangs geschilderten Gattung mit in gegenseitigen Abständen über ihre Länge verteilten und haftend mit dem Schlauch-
außenmantel verbundenen, den Schlauchumfang jeweils zumindest nahezu ringartig umspannenden Bändern oder Streifen aus einem biegsamen Stoff mit eingelagerten lichtreflektierenden Stoffen oder Teilchen versehen.

10 Zweckmäßig sind die Bänder oder Streifen aus einer Kunststoffolie mit in regelloser Verteilung eingelagerten Mikroglasteilchen hergestellt. Wenn sie mit dem Vulkanisieren bzw. Polymerisieren des Schlauches selbst an dessen Oberfläche an- oder in diese eingefügt sind, entfällt einmal ein zusätzlicher Herstellungsgang, und zum anderen

15 bleibt das glattwandige Äußere der Schläuche ohne, wenn auch nur geringfügig vorstehende umlaufende Kanten erhalten.

Die neuerungsgemäße lichtreflektierende Bandagierung verschafft den Schläuchen in ähnlicher Weise wie etwa die bekannten Gebots- und Verbotsschilder an Verkehrsstraßen eine unbedingt und unter allen Umständen schon auf größere Entfernung ins Auge fallende Markierung. Der Verlauf einer Schlauchleitung auf der Fahrbahn wird daher auf jeden Fall unübersehbar deutlich gemacht, ohne daß es dazu der Aufstellung von Hinweis- und Achtungsschildern, Sperrvorrichtungen oder anderer Maßnahmen bedarf. Auf den Gebrauch der Schläuche wirkt sich die Anbringung solcher Bänder oder Streifen in keiner Weise erschwerend aus; denn ihr Biegeverhalten bleibt davon unberührt, und die enge stoffschlüssige Verbindung der dünnen Bandagierung an dem Schlauch-
außenmantel vermeidet jede das Nachziehen der Schläuche über unebenes Gelände möglicherweise hindernde oder erschwerende Oberflächenerhebungen. Da die Bänder oder Streifen in der vorgesehenen Anordnung als letzter Schritt der üblichen Konfektionierungsarbeiten auf die Schlauchrohlinge aufgebracht werden können, um mit dem abschließenden Vernetzungsvorgang in haftende Bindung mit dem elastomeren Schlauchwerkstoff gebracht zu werden, sind im Gebrauch der Schläuche keine zusätzlichen Maßnahmen zum Markieren aufzuwenden.

Wenn es auch beispielsweise aus der österreichischen Patentschrift 239 647 bekannt ist, biegsame Schläuche durch Zumischen lumineszenter Farbstoffe zu dem elastomeren Außenmantelmaterial nachleuchtend zu gestalten, verbietet sich eine allgemeine Anwendung dieser Maßnahmen

5 allein schon aus Preisgründen. Als weitere Nachteile fallen dazu Er-schwernisse in der Herstellung solcher Schläuche und Beeinträchtigun-
gen in der Mischungsqualität ins Gewicht. Die neuerungsgemäßen Schläu-
che zeichnen sich demgegenüber durch wirtschaftliche Herstellungsmög-
lichkeit und unverminderte Gebrauchstüchtigkeit aus.

10 Zum Verdeutlichen des Neuerungsgedankens ist ein Teilstück eines Flug-
zeug-Betankungsschlauches als Ausführungsbeispiel in der Zeichnung in
perspektivischer Ansicht schematisch dargestellt.

Der gezeichnete Schlauch ist in an sich bekannter Weise mit einer In-
nenseele 1 aus einer treibstoffbeständigen Kautschukmischung, einem

15 Außenmantel 2 aus einer abriebfesten Kautschukmischung und zwei texti-
len Verstärkungseinlagen 3 sowie einer zwischen diesen eingebetteten
Stahldraht-Stützwendel 4 aufgebaut. Über seine Länge verteilt oder
wahlweise auch nur in seinem besonders gefährdeten mittleren Längenab-
schnitt sind in gegenseitigen Abständen Bänder oder Streifen 5 um den

20 Schlauchumfang herum als Markierungsmanschetten zu nahezu geschlosse-
nen Ringen angebracht. Die Bänder sind aus einer mit eingelagerten
Mikroglasteilchen hergestellten Kunststofffolie, beispielsweise Poly-
vinylchlorid oder einem anderen Thermoplasten, geschnitten und in
stoffschlüssiger Verbindung haftend mit dem Kautschuk des Schlauch-
25 außenmantels 2 verbunden.

Ansprüche:

1. Aus Gummi oder gummiähnlichem Kunststoff mit in seine Wandung eingebetteten Verstärkungen hergestellter Schlauch, insbesondere Betankungsschlauch, gekennzeichnet durch in gegenseitigen Abständen über seine Länge verteilte und haftend mit dem Schlauchaußermantel (2) verbundene, den Schlauchumfang jeweils zumindest nahezu ringartig umspannende Bänder oder Streifen (5) aus einem biegsamen Stoff mit eingelagerten lichtreflektierenden Stoffen oder Teilchen.
5
2. Schlauch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Bänder oder Streifen (5) aus einer Kunststofffolie mit in regelloser Verteilung eingelagerten Mikroglasteilchen hergestellt sind.
10
3. Schlauch nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Breite der Bänder oder Streifen (5) in einer mindestens dem Schlauchdurchmesser entsprechenden Größenordnung bemessen ist.
4. Schlauch nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Bänder oder Streifen (5) mit dem Vulkanisieren bzw. Polymerisieren des Schlauches an dessen Oberfläche an- oder in diese eingeformt sind.
15

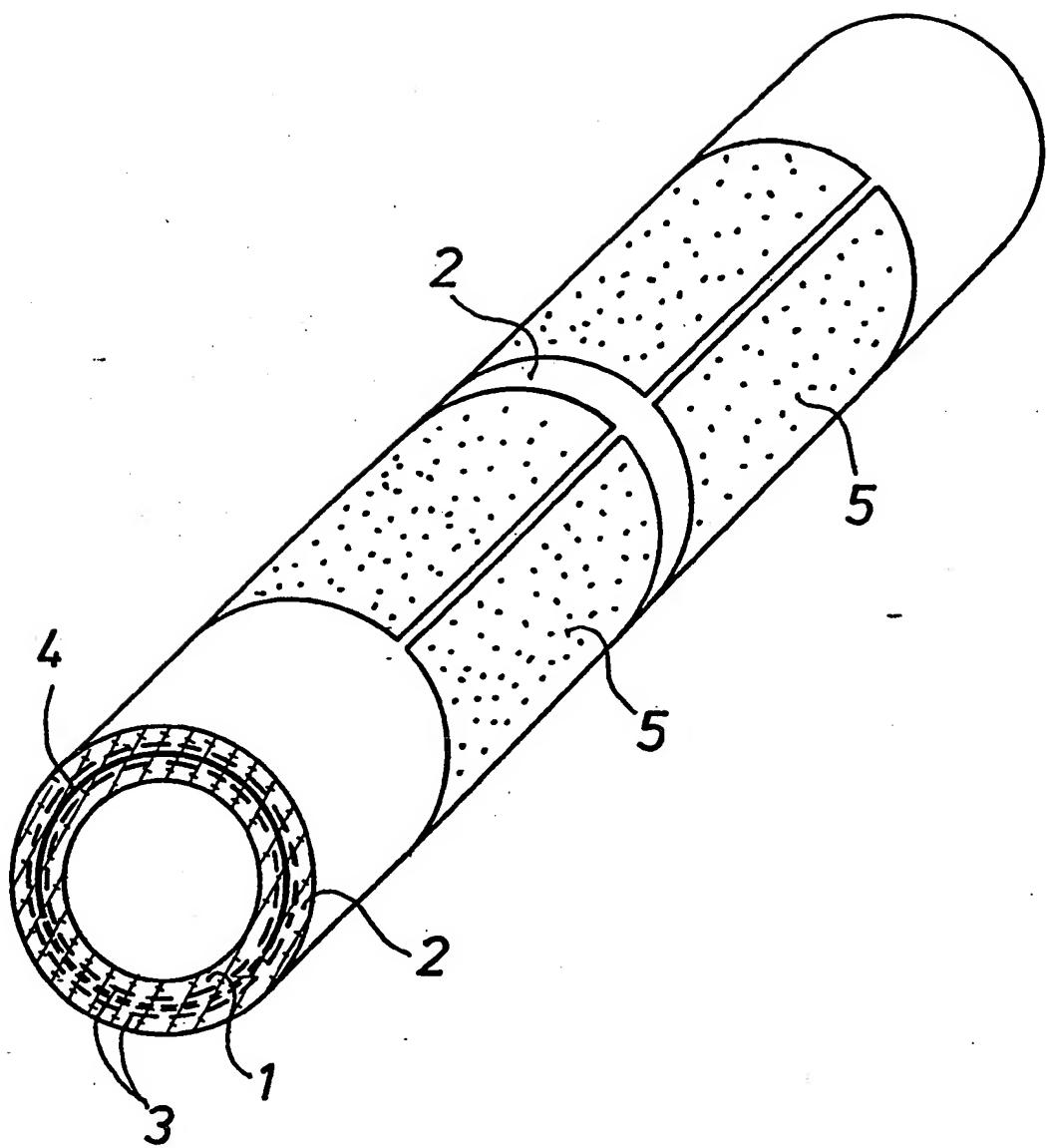
Hannover, den 19. April 1983

83-2 G/Sü

Sü/Lo

0126306

1/1





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 84104463.9			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betritt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)			
A	DE - B2 - 2 365 527 (PAHL'SCHE GUMMI- UND ASBEST-GESELLSCHAFT PAGUAG GMBH & CO) * Gesamt * --	1	F 16 L 11/12 G 02 B 5/128			
A	DE - A - 1 472 536 (SAYERS) * Gesamt * ----	1,2				
			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl. 3)			
			F 16 L 11/00 F 16 L 55/00 G 02 B 5/00			
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.</p> <table border="1"> <tr> <td>Recherchenort WIEN</td> <td>Abschlußdatum der Recherche 18-07-1984</td> <td>Prüfer SCHUGANICH</td> </tr> </table> <p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>				Recherchenort WIEN	Abschlußdatum der Recherche 18-07-1984	Prüfer SCHUGANICH
Recherchenort WIEN	Abschlußdatum der Recherche 18-07-1984	Prüfer SCHUGANICH				